

Mitteilung:

Die Verwaltung hatte zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 30.05.2023 ausführlich über den Sachstand der REGIONALE 2025-Projekte im Rhein-Sieg-Kreis berichtet.

Im Folgenden wird der aktuelle Sachstand (August 2023) der REGIONALE 2025-Projekte dargestellt. Gegenwärtig sind insgesamt **71** Projekte im aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgeführt. Davon befinden sich **31** Vorhaben vollständig oder teilweise auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises.

1. Projekte mit A-Status	4
1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef)	4
1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.)	4
1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)	5
1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschließung „schienenferner Räume“ (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)	5
1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck).....	6
1.6 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis)	7
2. Projekte mit B-Status	7
2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (N.N.)	7
2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)	8
2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Rhein-Sieg-Kreis, Stadt Lohmar).....	9
2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)	10
2.5 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (Scienceloft GmbH).....	11
2.6 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)	12
2.7 Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ (Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis).....	15

2.8 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus (Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur).....	16
2.9 Food Hubs – <i>ehem. Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand</i> (Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)	17
3. Projekte mit C-Status	17
3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)	17
3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much)	18
3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck)	18
3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid).....	19
3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Das Bergische)	20
3.6 Rheinische Obstwiesen - Landschaft Schmeckt! (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur).....	21
3.7 SIEG_Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis)	21
3.8 Waldkrankenhaus Windeck (N.N.)	23
3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)	23
3.10 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar (Federführung), Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb).....	24
3.11 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis).....	24
3.12 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise)	25
3.13 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)	25
3.14 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (N.N.)	26
3.15 Innovations-Quartier Thurn (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Much, GKU Neunkirchen-Seelscheid/Much)	26
3.16 Ehemalige Synagoge Ruppichteroth (Gemeinde Ruppichteroth)	27
4. Aktivierungs- und Transferprozesse	27

4.1 Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft (Rhein-Sieg-Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis)	28
4.2 „Das Gute Leben selbst gemacht“ – Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen RheinLand (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)	29
4.3 „Weiter geht’s“ – Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weaternutzen (REGIONALE 2025-Agentur (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis).....	30
5. Grundlagenstudien	30
5.1 Neue Räume für Arbeit (REGIONALE 2025-Agentur (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis).....	30
5.2 Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)	31
5.3 Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand (Oberbergischer Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis).....	31

1. Projekte mit A-Status

1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef)

Das Projekt zielt darauf ab, den Hennefer Ortsteil Stadt Blankenberg weiterzuentwickeln und dabei das Alltagsleben der Bewohnerinnen und Bewohner zu adressieren sowie gleichzeitig auch die Naherholung und somit zusätzlich Besucherinnen und Besucher in den Fokus zu nehmen. Projektinhalte sind die schrittweise Sanierung der Stadtmauer, die Anlage eines Panoramaweges sowie die Einrichtung eines multifunktionalen „Kultur- und Heimathauses“.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Vorhaben wurde am 30.11.2020 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.
- Die Sanierung von Teilabschnitten Mauer, die Errichtung des Feuerwehrhauses, die Anlage des Hangspielplatzes und des Panorama-Rundwegs sind im Bau.
- Die breite Öffentlichkeit wurde am 04.09.2022 im Rahmen der „Tages des offenen Projekts“ der REGIONALE 2025 von der Stadt Hennef über den Sachstand des Vorhabens informiert.
- Die Maßnahmen werden mit Fördermitteln der Städtebauförderung sowie der Denkmalförderung umgesetzt.

1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.)

Aufbauend auf dem Innovation Hub Bergisches RheinLand, welches sich am Standort Gummersbach in Betrieb befindet, wurde mit der Außenstelle B7-Campus in Windeck der Brückenschlag in den Rhein-Sieg-Kreis eingerichtet. Ziel der Maßnahme ist es, Wissens- und Innovationstransfer zu ermöglichen, um daraus ein Netzwerk im Bergischen RheinLand aufzubauen. Damit sollen vornehmlich kleine und mittlere Unternehmen mit dem Schwerpunkt Industriebetriebe angesprochen werden.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Vorhaben wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025-Agentur mit dem A-Status versehen. Das Projekt InnoHub in Gummersbach wird über den EFRE 2014-2020 gefördert.
- In den Gründungsjahren 2020/21 der Außenstelle am B7-Campus in Windeck fanden bereits zwei Veranstaltungen für RSK-Kommunen und für Mittelständische Unternehmen statt.
- Zur Unterstützung der Außenstelle B7-Campus hat die letzte Sitzung des Arbeitskreises der Wirtschaftsförderer des Rhein-Sieg-Kreises und der

Bundesstadt Bonn in den Räumlichkeiten des B7-Campus stattgefunden.

- Das Angebot des InnoHubs am B7-Campus wird zukünftig durch die Wirtschaftsförderungen des RSK und der Kommunen aktiv bei der regionalen Wirtschaft beworben, um eine weitere Bekanntmachung des Angebots zu erreichen. Die Angebote am B7-Campus sollen ausgeweitet werden.

1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein Modellprojekt zur Erprobung unterschiedlicher ÖPNV-Formen im eher ländlich geprägten Raum. Die Modellphase ist bis August 2024 geplant und vergleicht ein „klassisches“ Ortsbus-Angebote mit einem neuartigen, vollflexiblen und digitalisierten „On-Demand-Verkehr“ (ODV). Die Erfahrungen der Modellphase sollen genutzt werden, um den ÖPNV im ländlichen Raum noch besser an die Nutzerbedürfnisse anzupassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die Modellphase soll bis August 2024 getestet und etwaige Erkenntnisse auf andere Kommunen übertragen werden. Das Projekt wird gefördert über den Landeswettbewerb „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“.
- Der Betrieb des On-demand-Verkehrs „Rhesi“ und des Ortsbus-Verkehrs „Berghüpfer“ läuft seit dem Fahrplanwechsel am 18.08.2021. Zu Beginn der Projektumsetzung erfolgte am 13.08.2021 eine Pressekonferenz sowie am 18.08.2021 eine Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger auf dem Antoniusplatz in Neunkirchen. Im September 2022 erfolgte durch den RSK eine erneute Präsentation der Mobilitätsangebote in der Gemeinden Neunkirchen-Seelscheid im Rahmen des „Seelscheider Sommers“.
- Im zweiten Halbjahr 2023 werden begleitende Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit durch den RSK fortgeführt. Der Fachbereich 4-10 wird auch in diesem Jahr das Projekt beim „Seelscheider Sommer“ aktiv bewerben.

1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschließung „schienenferner Räume“ (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)

Ziel des Vorhabens ist die Förderung von Busverkehrsleistungen auf regionalen Schnellbuslinien zur Ergänzung des SPNV-Netzes und somit die Anbindung schienenferner Räume im Bergischen RheinLand, um somit eine schnellere und attraktivere Anbindung an die Rheinschiene zu gewährleisten. Die Linien werden

sukzessive eingerichtet und mit weiteren Maßnahmen abgestimmt (Bspw. Linie SB56 mit dem On-demand-Verkehr „Rhesi“ und der Ortsbuslinie „Berghüpfer“). Die Einrichtung der Buslinien wird mit flankierenden Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgasterhebung etc. begleitet.

Aktueller Stand: A-Status

- Die Umsetzung von Teilmaßnahmen erfolgt gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 23.06.2020. Zum Fahrplanwechsel am 18.08.2021 ist die Linie SB 56 (Siegburg-Seelscheid-Much) in Betrieb gegangen.
- Die Linien SB 53 (Hennef-Ruppichterath-Waldbröl) sowie SB 54 (Hennef-Neunkirchen-Much-Overath) wurden am 27.10.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die Inbetriebnahme der beiden Schnellbuslinien ist zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 erfolgt.
- Das Projekt ist mit der Einrichtung und dem Betrieb der Schnellbuslinien für den Rhein-Sieg-Kreis weitgehend abgeschlossen. Begleitend finden Fahrgastzählungen statt.
- Auf der Buslinie SB56 soll im Streckenabschnitt zwischen Franzhäuschen und Zeithstraße eine Beschleunigung des Busverkehrs in Form einer Busspur erfolgen, was nach der vorliegenden Machbarkeitsstudie aufgrund von Zuständigkeitsproblemen bisher nicht weiter vertieft werden konnte.
- Kein neuer Sachstand.

1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck)

Ziel dieser Maßnahme ist es, einen multifunktionalen Begegnungsort in der Ortslage Leuscheid in Windeck zu entwickeln. Dazu wird ein leerstehendes Gebäude umgenutzt. Kern des Projekts ist die Einrichtung eines „Dorfladens“ zur wohnortnahen Versorgung. Der Dorfladen wird über eine eigens gegründete Genossenschaft betrieben und ist somit im Bereich des Ehrenamtes angesiedelt. Begleitende Angebote wie ein Hol- und Lieferdienst für bspw. Seniorinnen und Senioren sind ebenfalls Teil des Vorhabens. Das Warensortiment soll den Grundbedarf decken und umfasst eine Vielzahl regionaler Produkte. Das Vorhaben fungiert innerhalb der REGIONALE 2025 als Pilotprojekt, dessen Ergebnisse sich auf andere Städte und Gemeinden mit ähnlichen Ausgangsbedingungen übertragen lassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die baulichen Maßnahmen des Projekts werden von der Bezirksregierung Köln mit Mitteln der Dorferneuerung i.H.v. ca. 180 T€ (85 % der

Gesamtkosten i.H.v. 211.255,-€) gefördert.

- Die Eröffnung des Dorfladens hat am 04.03.2023 stattgefunden. Das Projekt ist abgeschlossen und der Dorfladen befindet sich im Betrieb.

1.6 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis)

Die Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis sind auf das gleichnamige A-Projekt im Rheinisch-Bergischen Kreis aufgesattelt. Der Rhein-Sieg-Kreis hat für die rechtsrheinischen Kommunen ein Feinkonzept zu den Mobilstationen gutachterlich erarbeiten lassen. Aufbauend auf diesem Feinkonzept werden die ausgewählten Mobilstationen in den Städten und Gemeinden sukzessive umgesetzt. Ziel des Vorhabens ist die nutzerfreundliche und multimodale Weiterentwicklung von ÖPNV-Haltepunkten zu Mobilstationen.

Aktueller Stand: A-Status

- Nachdem der „Pilot“ im Rheinisch-Bergischen Kreis bereits am 10.04.2019 den A-Status erhalten hatte, wurde das Projekt am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat beim Nahverkehr Rheinland (NVR) einen Rahmenantrag zur Umsetzung eines Mobilstationen-Netzes an ca. 90 Standorten im gesamten Kreisgebiet mit einem Investitionsvolumen i.H.v. gesamten 5,342 Mio. € gestellt. Die kreisangehörigen Kommunen können die Mittel beim NVR für Investitionen in Mobilstationen ab diesem Jahr abrufen.
- In allen kreisangehörigen Kommunen der REGIONALE 2025 werden eigenständig die Planungen zur Umsetzung der Mobilstationen weiter angepasst und konkretisiert. Entsprechende politische Beschlüsse der Kommunen liegen größtenteils vor bzw. sind in Vorbereitung.
- An verschiedenen Standorten sind die Mobilstationen bereits vollständig eingerichtet und in Betrieb. Zudem werden Module der Mobilstationen (insbesondere Fahrradabstellboxen und Sharing-Angebote) in Betrieb genommen.
- Kein neuer Sachstand.

2. Projekte mit B-Status

2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (N.N.)

In den letzten Jahren ist das Bergische RheinLand – und damit auch die gesamte Region – zunehmend mit Starkregenereignissen konfrontiert. Das Projekt soll die bereits im Projektraum vorhandenen Daten bündeln, notwendige Messinfrastrukturen nachrüsten und die entsprechenden Daten einheitlich auf einer Kommunikationsplattform zur Verfügung stellen um Behörden, Bürgerinnen und

Bürger sowie Unternehmen zielgerichtet mit entsprechender Vorwarnzeit zu informieren. Damit soll das Projekt aktiv zu einer Schadensprävention beitragen.

Aktueller Stand: B-Status

- Mehrere Anläufe bei möglichen Fördermittelgebern auf Bundes- und Landesebene zur Generierung von Fördermitteln für das Gesamtprojekt führten nicht zum Erfolg.
- Statt eines „regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse“, wie das Projekt ursprünglich konzipiert war, beabsichtigt das Amt 66 (Amt für Umwelt- und Naturschutz) mit Hilfe eines externen Gutachters eine kreisweite Starkregen-Risikokarte zu erstellen.
- Mehrere kreisangehörige Kommunen erstellen bzw. haben für ihre jeweilige Gebietskulisse Risiko-Kartenwerke erstellt. Darüber hinaus wird vom Land NRW bis 2024 ein landesweites System entwickelt werden.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat mit den kreisangehörigen Kommunen eine Verwaltungsvereinbarung zur Erstellung eines Starkregenrisikomanagements getroffen. Ziel ist es, für das gesamte Kreisgebiet Empfehlungen zu erarbeiten, um Schäden durch Starkregenereignisse zu vermeiden oder sie zumindest zu minimieren.
- Der Auftrag zur Erstellung des kreisweiten Starkregenrisikomanagements wurde im Mai 2023 an ein Ingenieurbüro vergeben.
- Das Starkregenrisikomanagement des Rhein-Sieg-Kreises wird gemäß der Arbeitshilfe des Landes NRW von 2018 erstellt und entsprechend mit Landesmitteln gefördert. Mit der Sammlung und Zusammenführung der kommunalen Grundlagendaten wurde begonnen.
- Erste Ergebnisse in Form von Starkregengefahrenkarten werden vor Ende des Jahres 2023 erwartet. Die Risikoanalyse und die Erstellung von Handlungskonzepten werden in den Jahren 2024 und 2025 folgen.

2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Mit dem weiteren Ausbau des familienfreundlichen Agger-Sülz-Radweges wird eine regionale Wegeverbindung geschaffen, die entlang der Flusskorridore Agger und Sülz verläuft und diesen Teilraum „erfahrbar“ macht. Das Projekt ist auch aus touristischer Sicht bedeutend, weil es den Lückenschluss im überregionalen Radwegenetz zwischen dem Bergischen Panoramaradweg im Norden (über Wipperfürth) und dem Siegtalradweg im Süden (über Siegburg) gewährleistet. Der Südteil des Agger-Sülz-Radwegs ist bereits eröffnet.

Aktueller Stand: B-Status

- Die Planungen für die Abschnitte im Rhein-Sieg-Kreis (Ausbesserung der Wegeoberflächen) sind weitgehend abgeschlossen. Es hat sich eine Änderung der Routenführung in Troisdorf-Altenrath ergeben, die sich gegenwärtig in der finalen Abstimmung mit den beteiligten Akteuren befindet. Die Beschilderung für die neue Routenführung soll voraussichtlich im dritten Quartal 2023 erfolgen.

Modul Brücken

- Das Modul „Brücken Lohmar“ des Agger-Sülz Radwegs wurde in der Sitzung des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 am 27.10.2021 mit einem B-Status versehen.
- In der Stadt Lohmar sind drei Agger-Brücken in einem schlechten Zustand, der zur Sperrung der Brücken geführt hat. Sie müssen saniert bzw. durch Neubau ersetzt werden. Zwei Brücken konnten provisorisch instandgesetzt werden. Eine weitere Radwegebrücke bleibt dauerhaft geschlossen und kann erst nach Neuerrichtung wieder freigegeben werden.
- Für die Planungen notwendige Verfahren, (B-Plan bzw. Planfeststellung), wurden durch die Stadt Lohmar durch das Fassen von Aufstellungsbeschlüssen bereits initiiert. Notwendige Abstimmungen zwischen der Stadt Lohmar und beteiligten Akteuren werden fortgesetzt.

2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Rhein-Sieg-Kreis, Stadt Lohmar)

Mit den RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen soll ein Netz von hochwertigen RadPendlerRouten zwischen Köln und den umliegenden rechtsrheinischen Kommunen etabliert werden. Damit soll eine leistungsfähige Verbindung zwischen den Siedlungs- und Arbeitsschwerpunkten an der Schnittstelle zwischen der Rheinschiene und Teilen des Bergischen RheinLandes geschaffen werden. Den Kern des Vorhabens bilden vier Hauptachsen mit einer Gesamtlänge von ca. 80 Kilometern. Bezug zum Rhein-Sieg-Kreis haben die Achsen Köln – Rösrath/Lohmar und Köln – Niederkassel/Troisdorf.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 25.11.2019 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.
- Die Entwurfsplanungen für die Lückenschlüsse des Radweges in der Baulast der Kommunen werden erarbeitet. Zusätzlich wurde eine Planungsvereinbarung zwischen den Kommunen geschlossen, die eine technisch einheitliche Gestaltung der Radwegeverbindungen sicherstellen soll.
- Hinsichtlich der Lückenschlüsse des Radweges in den Kommunen Lohmar,

Niederkassel, Rösrath und teilweise in Troisdorf, die in der Baulast des Landesbetriebs Straßen.NRW liegen, haben Abstimmungen mit dem Verkehrsministerium NRW stattgefunden. Dabei wurde festgestellt, dass Straßen.NRW selbst keine Planung macht, stattdessen die Kommunen die Bauherrenfunktion von Straßen.NRW übernehmen sollen und die Radwege an Landes- und Bundesstraßen eigenständig planen und bauen. Unter der Voraussetzung, dass die Kommunen bereit sind, Planungsleistungen zu übernehmen, soll eine Planungsvereinbarung zwischen Straßen.NRW und den beteiligten Kommunen geschlossen werden.

- Die Planungsvereinbarungen stellen eine nur sehr schwer zu leistende Übertragung von Landesaufgaben auf die Kommunen dar.
- Die Projektkoordination/Öffentlichkeitsarbeit wurde an ein externes Gutachterbüro unter Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises vergeben (Laufzeit wurde bis Mitte 2024 verlängert). Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.
- Zur internen Projektbearbeitung der RadPendlerRouten wurde ein GIS-Tool eingerichtet.
- Der eingereichte Förderantrag beim Bundesamt für Logistik und Mobilität zur Fortführung des Projekts und Umsetzung der Planungsvereinbarungen über die weitere Projektkoordination, Öffentlichkeitsarbeit und die weitere Projektumsetzung wurde in der Projektauswahl aufgrund begrenzter Fördermittel nicht berücksichtigt. Sobald nähere Informationen vorliegen, wird der Fachbereich 4-10 dazu im Ausschuss für Planung und Verkehr berichten.
- Zur Verabredung des weiteren Vorgehens zur Projektumsetzung wird im Oktober 2023 eine Sitzung zwischen den beteiligten Projektpartnern stattfinden.

2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Ziel der Maßnahme „Regionales Hochschul-Innovations-Centrum“ ist es, ein multifunktionales Centrum einzurichten, das unterschiedliche Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft miteinander verbindet. Damit sollen die Kompetenzen der Hochschule mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung gebündelt und den zivilgesellschaftlichen Akteuren und Unternehmen im eher ländlich geprägten Raum zugänglich gemacht werden. Ziel ist eine verstärkte regionale Gründungsaktivität im Bereich zivilgesellschaftlicher Initiativen und sozialer Innovationen. Das RHIC bündelt unterschiedliche Expertisen und bildet so einen Mehrwert für das Bergische RheinLand. Gemeinsam mit weiteren Vorhaben im Rahmen der REGIONALE 2025 wird das Vorhaben in ein regionales Innovationsnetzwerk eingebettet.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.
- Als möglicher Standort für das RHIC kommt das Thurn-Gelände (vgl. Projekt-Nr. 3.15) in Neunkirchen-Seelscheid in Betracht.
- Es ist angedacht, beide Projekte RHIC und Thurn-Gelände (s. Nr. 3.15) gemeinsam zu entwickeln. Das Projekt RHIC soll perspektivisch einen Nutzungsbaustein im Rahmen der Nachnutzung des Thurn-Geländes darstellen.
- Am 22.08.2023 hat eine Projektbesprechung zwischen H-BRS, RSK, Gemeinden Neunkirchen-Seelscheid, Much sowie REGIONALE 2025-Agentur stattgefunden. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass im Herbst 2023 ein Arbeitstreffen stattfindet, um die Inhalte der beiden Teilprojekte RHIC und Entwicklung des Thurn-Geländes zu konkretisieren.

2.5 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (Scienceloft GmbH)

Ziel des Projektes „Denkschmiede Hennef“ ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich innovative, kreative und an digitalen Themen interessierte Menschen treffen können, um ihre Ideen, Visionen und Innovationen mit erfahrenen, regionalen Unternehmen zu teilen, weiterzuentwickeln und umzusetzen. Erreicht werden soll dieses Ziel durch ein Angebot, bestehend aus: Coworking, Beratung, Customer Experience Lab und Weiterbildung. Verbindendes Thema dieser Bereiche sind digital unterstützte Kundenbindungsmaßnahmen, sog. Smart Services. Diese werden durch die strategische Beratung im Service Experience Lab erlebbar gemacht. Das Angebot der Denkschmiede Hennef möchte den Handel, Startups und etablierte Unternehmen dabei unterstützen, solche Smart Services erfolgreich zu entwickeln und anzuwenden. Ziel ist eine langfristige Zufriedenheit und Bindung der Kunden vor Ort.

Aktueller Stand: B-Status

- Seit Oktober 2021 läuft die privatfinanzierte Testphase des Coworking-Spaces als „Pop-up-Phase“ außerhalb einer Förderung in der Hennefer Innenstadt.
- Das Projekt wurde am 27.10.2021 mit der Vergabe des B-Status durch den Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 ausgezeichnet.
- Das Projekt „Denkschmiede“ soll mit Transfer-Spaces für Service-Innovationen, Weiterbildung und Vernetzung erweitert werden. Dazu wurde Anfang 2023 vom Projektträger eine Bewerbung für den EFRE/JTF-Call „Regio.NRW“ beim PTJ eingereicht.
- Das Gutachtergremium des EFRE/JTF-Call „Regio.NRW“ hat für das Projekt im Mai 2023 eine Förderempfehlung ausgesprochen.

2.6 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projekts ist eine integrierte Gesamtbetrachtung des Bröltals und seiner Nebentäler im Sinne einer weiteren Attraktivitätssteigerung des Projektraums für einheimische Bevölkerung und für Besucherinnen und Besucher. Im Fokus steht dabei die Angebotsentwicklung des touristischen- sowie des Alltagsradverkehrs entlang der stillgelegten Trasse der ehemaligen Bröltalbahn. Diese soll erlebbar gemacht und anhand seiner Historie Besucherinnen und Besucher durch den Erlebnisraum führen. Ergänzende Maßnahmen und Angebote werden entlang des zentralen Radweges im Projektraum arrondiert.

Das Gutachten der „Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor“ enthält unterschiedliche eigenständige Einzelmaßnahmen. Diese wurden im Rahmen des Arbeitskreises „REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis“ am 23.08.2021 durch den Gutachter vorgestellt.

- a. Radweg Brölkorridor in verschiedenen Abschnitten entlang des Hanf- und Pleisbachs sowie im Bröltal in der Gemeinde Ruppichteroth.
- b. Entwicklung verschiedener Portal-Standorte zur Vermittlung der Industriegeschichte im Projektraum (Stadt Hennef, Gemeinde Ruppichteroth, Gemeinde Windeck).
- c. Entwicklung ergänzender Rad- und Wanderwege in Form von Schleifen im Projektraum (Hennef, Ruppichteroth, Much, Windeck, Neunkirchen-Seelscheid).
- d. Entwicklung von Sichtbeziehungen zur Bröl und Rastpunkten im Projektraum (Hennef, Ruppichteroth).

Aktueller Stand: B-Status

- Der Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 hat am 07.04.2022 dem Projekt den B-Status verliehen.

a) Lückenschlüsse Radweg:

Detaillierte Pläne für mehrere Lückenschlüsse des Radwegs entlang des Hanfbachs und des Pleisbachs wurden gutachterlich (ASP, FFH-Vorprüfung und Landschaftspflegerischer Begleitplan) untersucht.

- Der Lückenschluss *Quirrenbach* (Stadt Königswinter) wird, wie gutachterlich vorgeschlagen, nicht weiterverfolgt werden, da hier massive naturschutzfachliche Eingriffe zu erwarten sind. Somit muss die Lücke bestehen bleiben.
- Der Lückenschluss *Dahlhausen – Hanfmühle (K6)* (Stadt Hennef) kann aufgrund naturschutzfachlicher Bedenken der UNB ebenfalls nicht, wie ursprünglich vom Gutachter vorgeschlagen, realisiert werden. Die Verwaltung hat eine alternative Routenführung auf parallelen, bereits bestehenden Wirtschaftswegen vorgeschlagen, die im Rahmen der REGIONALE 2025 realisiert werden soll.

- Der Lückenschluss *Hanfmühle – Landesgrenze (K38)* (Stadt Hennef) kann aus Sicht der Verwaltung, wie vom Gutachter vorgeschlagen, entwickelt werden. Die Federführung liegt beim Fachbereich 4-11 (Kreisstraßenbau).

Lückenschluss Ruppichteroth

- Aufgrund von geltend gemachten Eingriffen in Natur und Landschaft durch Baumaßnahmen sowie durch Störungen, die aus der Radverkehrsnutzung selbst entstehen können, wurden mit verschiedenen Akteuren weitere, vertiefende Abstimmungsgespräche geführt.
- Der Lückenschluss in Ruppichteroth (ca. 950m Länge) soll als Bürgerradweg entlang der L86 zwischen Einmündung K17 und der Ortslage Berg entwickelt werden. Dazu wurde in Abstimmung mit der Gemeinde Ruppichteroth und dem Fachbereich 4-10 des RSK ein Projektdossier erstellt und bei Straßen.NRW eingereicht. Straßen.NRW hat im Grundsatz der Entwicklung des Lückenschlusses als Bürgerradweg zugestimmt.
- Zur Entwicklung des Bürgerradwegs ist eine Verwaltungsvereinbarung erforderlich. Dazu bereitet der Fachbereich 4-10 für die Sitzung des PVA am 19.09.2023 eine entsprechende Beschlussvorlage vor.
- Der RSK strebt an, für den Brölkorridor erste Themenrouten auszuweisen. Diese sollen als Rundwege konzipiert werden. Die Federführung liegt beim Fachbereich 4-10.

b) Portale:

Das vorliegende Gutachten zum Brölkorridor hatte insgesamt je ein Portal in Hennef (Landgasthof Bröl), Ruppichteroth (Schönenberger Kalkwerke) und Windeck (Grube Silberhardt) vorgeschlagen, die von den Kommunen in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis eigenständig entwickelt werden sollen.

- Am 04.07.2023 hat eine Projektbesprechung zwischen der Gemeinde Ruppichteroth und dem Rhein-Sieg-Kreis stattgefunden. Darin wurde die Projektentwicklung für das Portal an den „Schönenberger Kalkwerken“ aufgrund einer nicht realistischen Umsetzungsperspektive aufgegeben. Nach Vorschlag der Gemeinde soll an die Stelle das gemeindliche Wirtschaftsgebäude in unmittelbarer Nähe zum Rathaus in Ruppichteroth zum Portal entwickelt werden. In diesem Gebäude ist gegenwärtig das Archiv der Gemeinde untergebracht.
- Die inhaltliche Ausgestaltung der Portale in Hennef und Ruppichteroth soll ein externes Büro beauftragt werden. Dazu wurde vom Rhein-Sieg-Kreis in Abstimmung mit den Kommunen ein Leistungsverzeichnis entworfen. Die Ausschreibung wird von der Stadt Hennef durchgeführt werden. Eine Kooperationsvereinbarung wurde dazu zwischen den beteiligten Akteuren

geschlossen. Der Rhein-Sieg-Kreis wird das Gutachten finanzieren.

Zum weiteren Vorgehen hat am 15.08.2023 ein erneuter Abstimmungstermin zwischen der Stadt Hennef, der REGIONALE 2025-Agentur sowie dem Rhein-Sieg-Kreis stattgefunden. Die gutachterlichen Leistungen bezüglich einer inhaltlichen Konkretisierung für die jeweiligen Portale in Hennef und Ruppichteroth sowie das story-telling als Überbau für alle Portale werden durch die Stadt Hennef zentral ausgeschrieben werden.

- Zum Portal Grube Silberhardt in Windeck ist bereits ein Architekturbüro mit ersten Planungen des Erweiterungsbaus des Besucherbergwerks beauftragt. Erste architektonische Entwürfe zu den Erweiterungsbauten liegen seit Ende Juli 2023 vor. Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Planungen anteilig mit.
- Mögliche Förderzugänge zur Projektumsetzung werden durch die Gemeinde Windeck und der Bezirksregierung Köln eruiert.

c) Ergänzende Rad- und Wanderwege

- Die gutachterlich vorgeschlagenen Radwegeschleifen basieren auf dem Knotenpunktsystem und ergänzen den Radweg Brölkorridor.
- Für die Radwegeschleifen im Rhein-Sieg-Kreis sind keine Lückenschlüsse/baulichen Maßnahmen notwendig.
- Zur Einrichtung der Radwegeschleifen ist die Einbindung in ein entsprechendes Vermittlungssystem erforderlich. Die Ausweisung erfolgt nach der Einrichtung des Radwegs Brölkorridor.
- Die gutachterlich vorgeschlagenen und von den Kommunen eingebrachten Wanderwege werden durch die Kommunen eigenständig entwickelt.

d) Sichtbeziehungen und Rastplätze

- Mögliche Suchräume zur Einrichtung von Sichtbeziehungen zur Bröl wurden gutachterlich vorgeschlagen und mit dem Fachbereich der UNB des Rhein-Sieg-Kreises abgestimmt. Diese sollen mit Rastplätzen am Radweg Brölkorridor gekoppelt bzw. ergänzt werden.
- Die Standorte dieser Einrichtungen orientieren sich an der Wegeführung des Radwegs Brölkorridor und sollen parallel zum Radweg eingerichtet werden.

In einem Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde festgelegt, die Projekte „Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor“, „Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand“ und „SIEG.Schützen.Erholen.Erleben“ als übergreifendes Projekt zu entwickeln. Es wird angestrebt, zusammengehörende Projektmodule in den EFRE-Call „Erlebnis.NRW“ im Januar 2024 einzureichen bzw. in die Aufnahme des EFRE-Calls „REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand“ zu beantragen.

2.7 Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ (Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis)

Aufbauend auf dem städtebaulich orientierten Tourismuskonzept Windeck/Waldbröl wird das Vorhaben „Erlebnisareal Burg und Museumsdorf Windeck“ entwickelt. Ziel der Maßnahme ist es, die Burg Windeck und das Museumsdorf Altwindeck gemeinsam zu betrachten und in einen integrierten Gesamtzusammenhang einzubetten. Dabei sind gleichermaßen Ansätze in beiden Teilbereichen angedacht. Beispielsweise können an der Burg verträgliche bauliche Maßnahmen oder digitale Konzepte (Augmented Reality) umgesetzt werden, um die Historie zu vermitteln und einen außerschulischen Lernort zu gestalten. Die mögliche Neugliederung des Museumsdorfes könnte die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses mit Funktionen des Museums und gesellschaftlichen Elementen enthalten.

Aktueller Stand: B-Status

- Der Stand des Vorhabens wurde in der Sitzung des AWDT am 09.11.2022 ausführlich dargestellt. Die Verwaltung wurde mit der weiteren Projektentwicklung und –Umsetzung beauftragt.
- Das Vorhaben wurde am 15.12.2022 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status im Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 hochgestuft.

a) Burgruine Windeck:

- Mit Frist zum 31.01.2023 wurde eine Projektbewerbung für das Erlebnisareal Burgruine Windeck beim EFRE-Call zum Erlebnis.NRW eingereicht.
- Der Gutachterausschuss Erlebnis.NRW hat am 12.06.2023 das Projekt nicht für eine Förderung empfohlen. Eine konkrete Begründung für die Ablehnung wurde nicht genannt.
- Mit Schreiben vom 21.06.2023 wurde das MWIKE gebeten zu erläutern, welche Gründe für die Absage bestanden und welche Möglichkeit der Förderung für das im REGIONALE 2025-Prozess qualifizierte Projekt besteht.
- Mit Schreiben vom 10.07.2023 verweist das MWIKE auf die Möglichkeit, Projekte weiter zu qualifizieren und diese im nächsten EFRE-Call erneut einzureichen.
- Am 23.08.2023 fand eine konstruktive Besprechung zwischen der Bezirksregierung Köln, dem Projektträger Jülich (PTJ), der REGIONALE 2025-Agentur und den Fachbereichen 01 und 66 des Rhein-Sieg-Kreises statt, in der sowohl inhaltliche als auch formale Fragen erörtert wurden. Der Rhein-Sieg-Kreis hat erklärt, zum nächsten EFRE-Call Anfang 2024 erneut eine modifizierte Projektskizze einzureichen.

b) Museumsdorf:

- Die Maßnahmen im Museumsdorf Altwindeck sollen perspektivisch über die Städtebauförderung umgesetzt werden.

- Am 02.08.2023 hat ein Ortstermin zur Besichtigung des Museumsdorfs zwischen der Gemeinde Windeck, der REGIONALE 2025-Agentur, der Bezirksregierung Köln, dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung sowie dem Rhein-Sieg-Kreis stattgefunden. Im Rahmen des Termins konnte die Gemeinde Windeck das Museumsdorf vorstellen.
- Zwischen den beteiligten Akteuren wurde das weitere Vorgehen zur möglichen Projektumsetzung erörtert. Sofern eine Umsetzung der Maßnahme über das Integrierte Handlungskonzept Windeck erfolgen kann, soll die sie bis Ende 2024 durch die Gemeinde Windeck bis zur Umsetzungsplanung entwickelt werden, um im Jahr 2025 die investive Projektumsetzung anzustreben. Dabei sollen Städtebaufördermittel in Anspruch genommen werden.

2.8 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus (Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Mit dem Projekt „Grenzenlos – Öffentliche Infrastruktur nachhaltig managen“ soll eine funktionierende, digitale Erfassung der öffentlichen Infrastruktur für Rad- und Wanderwege als (notwendige) Basis für die zukünftige Pflege und das Management entwickelt werden. Über ein digitales Infrastrukturmanagementsystem sollen die vorhandenen Elemente wie Erlebnisstationen, Sitzbänke oder Wegweiser digital erfasst und die Pflege, Wartung und Entwicklung von neuen Produkten und Angeboten vereinfacht werden. Ziel ist es, ein Managementsystem mit hohen Qualitätsstandards sowie klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu entwickeln. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der REGIONALE Südwestfalen.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde in der Sitzung des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 am 15.12.2022 mit dem B-Status versehen.
- Eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Projektbeteiligten liegt vor.
- Für die Projektbausteine in der Gebietskulisse der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand wurde unter der Federführung des Naturparks Bergisches Land und in enger Abstimmung mit den beteiligten Projektpartnern im Januar 2023 eine Projektbewerbung zum EFRE-Call „Erlebnis.NRW“ eingereicht. Der Gutachterausschuss hat für das Projekt eine Förderempfehlung ausgesprochen.

2.9 Food Hubs – ehem. Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand (Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Mit dem Projekt soll die Wertschöpfung für regionale Lebensmittel-Produkte dauerhaft gestärkt und die kulturlandschaftlichen Strukturen im Bergischen RheinLand langfristig erhalten werden. Dazu fehlen jedoch momentan die notwendigen Verarbeitungsstrukturen. Es sollen im Projekt regionale Wertschöpfungszentren aufgebaut und fehlende Verarbeitungsstrukturen ergänzt werden, damit echte regionale Produkte in relevanten Mengen im Bergischen RheinLand und den angrenzenden Ballungsräumen vermarktet werden können. Dazu zielt das Projekt in erster Linie auf Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung ab. Netzwerkaufbau und Vernetzung von Akteuren stellen einen weiteren Projektbaustein dar.

Aktueller Stand: B-Status

- Das vorliegende Gutachten hat eine regionale Schlachtstätte als wichtigste Infrastruktur-Maßnahme identifiziert.
- Das Projekt wurde am 07.04.2022 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status ausgestattet.
- Die Standortsuche wird fortgesetzt und weiter konkretisiert.
- Gegenwertig werden Fördermöglichkeiten zur Finanzierung des Vorhabens gesucht.

3. Projekte mit C-Status

3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)

Das Vorhaben „Agger erleben“ befasst sich mit potenziellen Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Agger zwischen Lohmar und Overath. Ziel ist es, die Agger als natürliches Landschaftselement für die Bevölkerung erlebbar zu machen. Das Projekt möchte beispielhaft im Projektraum zwischen Lohmar und Overath zeigen, wie in Kombination von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen, Erholungsnutzung und städtebaulicher Gestaltung eine verträgliche Entwicklung von Flussläufen erfolgen kann. In mehreren Handlungsbereichen im Untersuchungsraum sollen dazu Ansätze z.B. mit Landschaftspark-Elementen und Zugängen zum Wasser bei gleichzeitiger Entwicklung der Uferbereiche umgesetzt werden. Verknüpfungen mit dem in räumlicher Nähe liegenden Agger-Sülz-Radweg werden berücksichtigt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status ausgestattet.

- Die Kreise Rhein-Sieg-Kreis (federführend) und der Rheinisch-Bergische Kreis haben in Zusammenarbeit mit den Städten Lohmar und Overath ein externes Büro mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt.
- Die Machbarkeitsstudie unter der Federführung der beiden Kreise RSK und RBK wurde abgeschlossen und liegt nun vor.
- Die Verwaltung hat die Machbarkeitsstudie der Stadt Lohmar zur Verfügung gestellt. Nach Auswertung der Studie durch die Stadt Lohmar soll entschieden werden, welche (Teil)Maßnahmen des Projekts weiterentwickelt werden können.

3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much)

Der Heckberg in der Gemeinde Much ist ein ehemaliger „Horchposten“ der NATO und damit eins von mehreren Relikten des Kalten Krieges im Bergischen RheinLand. Ziel des Projekts ist es, die aufgelassene militärische Liegenschaft einer neuen Nutzung zuzuführen. In unmittelbarer Nähe zu überregionalen Fernwanderwegen gelegen, bietet der Heckberg einen guten Ausgangspunkt, um eine touristisch geprägte Inwertsetzung zu realisieren. Zudem ist geplant, einen Ort zum Erleben sowie zum Erhalt der Natur zu entwickeln. Das Projekt ist eingebettet in die Projektfamilie „Hinterlassenschaften des Kalten Krieges“ der REGIONALE 2025 und zeigt damit den beispielhaften Umgang mit aus der Nutzung gefallen Liegenschaften.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status ausgestattet.
- Ein von der Gemeinde Much beauftragtes Büro hat ein Konzept zur Nachnutzung der Liegenschaft Heckberg erstellt.
- Es laufen Verhandlungen zwischen der Gemeinde und der BI mA über den Ankauf der Liegenschaft ohne den Turm zu einem Kaufpreis von 1€.

3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck)

Mit dem Projekt „Wohnen und Arbeiten an der Sieg“ sollen brachgefallene Flächenpotenziale in der Gemeinde Windeck genutzt werden, um integrierte Quartiere zu entwickeln. Ziel ist es, das Potenzial von existierenden Einrichtungen, der guten Schienenanbindung und der angrenzenden Naturräume der Sieg zu nutzen, um attraktive, neuartige Wohnstandorte und attraktive Arbeitsangebote zu entwickeln. Für das Vorhaben stehen mögliche Entwicklungsräume in Rosbach und Schladern im Fokus. Das Vorhaben bietet die Möglichkeit, die Attraktivität als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort weiterzuentwickeln und brachliegende Potenziale zu heben.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 21.04.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Nachnutzung der Industriebrachen werden im Rahmen der „Gemeindeentwicklungsstrategie“ weiterverfolgt. Hierzu liegt ein Gutachten eines externen Büros mit dem Titel „Das neue Ländchen. ZukunftsOrt Windeck“ vor, dessen Ergebnisse dem Gemeinderat vorgestellt wurden.

a) Entwicklungsraum Rosbach:

- Ein Nutzungskonzept eines privaten Investors liegt vor. Die Gemeinde wird das B-Plan-Verfahren einleiten, sobald die Voraussetzungen dafür durch den Investor erfüllt sind. Über BauLandPartner soll die städtebauliche Verbindung als Anschluss an den Ortskern geprüft werden.
- Notwendige Änderung des FNP für das Plangebiet wird zwischen der Gemeinde und der Bezirksregierung Köln in der zweiten Jahreshälfte 2023 abgestimmt.

b) Entwicklungsraum Schladern:

- Der private Eigentümer des Geländes plant in Abstimmung mit der Gemeinde Windeck und dem BauLandPartner ein Quartierskonzept als „Urban Village“ mit einer Wohndichte überwiegend mit 3-4 Vollgeschossen als Mehrgenerationenquartier und Räume für KMU zu entwickeln. Ziel ist es, Wohnen und Arbeiten, an einem mit ÖPNV gut erschlossenen Standort, zu verbinden.

3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Der leerstehende Altbau des Antoniuskollegs in der Ortslage Neunkirchen besitzt ortsbildprägenden Charakter. Ziel des Vorhabens ist es, den Gebäudeteil einer neuen Nutzung zuzuführen und somit zu einer Belebung des Ortskerns von Neunkirchen beizutragen. Angedacht ist die Entwicklung eines „Dritten Ortes“, der zur Begegnung einlädt und unterschiedliche Funktionen für die Gesellschaft in Neunkirchen-Seelscheid übernehmen kann. Dazu wurden in einer Machbarkeitsstudie verschiedene Nutzungen wie die Gemeindebücherei, ergänzende Funktionen der gleichnamigen Schule sowie Räumlichkeiten für Bürgerschaft, Vereine und Ehrenamt vorgeschlagen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Altbaus des Antoniuskollegs wurde fertiggestellt. Verschiedene Nutzungsformen wurden erarbeitet und auf ihre

Machbarkeit untersucht. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Studie finanziert.

- Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden dem Ältestenrat der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt. Die Gemeinde hat aktuell mitgeteilt, dass das Projekt zunächst „ruhend“ gestellt wird.
- Kein neuer Sachstand.

3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Das Bergische)

Im Rahmen des Projektes soll das südöstliche Bergische RheinLand mit verschiedenen Maßnahmen zu einer Gesundheitslandschaft entwickelt werden. Gemeinsam suchen die beteiligten Kommunen nach Möglichkeiten, die Landschaft therapeutisch zu nutzen und sie im Sinne einer präventiven Gesundheitsmaßnahme als Erholungsraum zu entwickeln. Dabei geht es um ein nachhaltiges Erleben von Wald und Gewässer, das durch gezielte Besucherlenkung eine Balance zwischen Landschaftsschutz und Nutzung herstellt. Darüber hinaus sollen Leistungsträger untereinander besser vernetzt, gemeinsame Angebotspakete entwickelt und die Gesundheitslandschaft vermarktet werden. Ziel ist es, nicht nur Gäste anzusprechen, sondern gleichzeitig auch Mehrwerte für die lokale Bevölkerung zu schaffen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein vom Rhein-Sieg-Kreis beauftragtes Fachbüro hat eine Potenzialanalyse im südlichen Bergischen RheinLand durchgeführt. Es wurden zwei Workshops unter Beteiligung der Kommunen durchgeführt und mögliche Projekte und Maßnahmenansätze entwickelt.
- Zwischen Mai und Juli 2023 haben Abstimmungstermine zwischen dem Gutachter, den Kreisen, den touristischen Einheiten und den Kommunen stattgefunden, mit dem Ziel die Maßnahmenvorschläge zu konkretisieren und in den Abschlussbericht einzubringen.
- Der Entwurf des Abschlussberichts wird im Sommer 2023 vom Gutachterbüro vorgelegt und anschließend zwischen den beteiligten Akteuren abgestimmt.

In einem Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde festgelegt, die Projekte „Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor“, „Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand“ und „SIEG.Schützen.Erholen.Erleben“ als übergreifendes Projekt zu entwickeln. Es wird angestrebt, zusammengehörende Projektmodule in den EFRE-Call „Erlebnis.NRW“ im Januar 2024 einzureichen bzw. in die Aufnahme des EFRE-Calls „REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand“ zu beantragen.

3.6 Rheinische Obstwiesen - Landschaft Schmeckt! (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Ziel des Projekts ist es, Management- und Vermarktungsstrukturen aufzubauen, um die für das Bergische RheinLand typischen Kulturlandschaftselemente der Streuobstwiesen dauerhaft zu pflegen und zu erhalten. Die Streuobstwiesen beinhalten hohe Mengen ungenutzter Obstmengen, die durch das Vorhaben einer Verwertung und Inwertsetzung zugeführt werden sollen. Für die Verwertung und Vermarktung bedarf es passgenauer Organisationsstrukturen für die Pflege und Ernte, notwendige Lager- und Transportmöglichkeiten sowie Vermarktungskanäle entlang der Wertschöpfungskette. Ein weiteres Element des Vorhabens ist der Erhalt und die Vermittlung von Natur und Artenvielfalt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Das grundsätzliche Potenzial des Obstbestands und der anfallenden Fruchtmengen wurde von der Biologischen-Station erfasst. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Basiserfassungen anteilig finanziert.
- Eine öffentliche Ausschreibung durch die zvs des RSK zur Vergabe eines Gutachtens für die *„Erstellung eines Geschäfts- und Wirtschaftsplans unter Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten des Projektraums, Ansprache von Schlüsselakteurinnen und Schlüsselakteuren sowie der Betrachtung von Best-Practice-Beispielen“* hat kein positives Ergebnis ergeben.
- Im Rahmen der Angebotsfrist lag lediglich ein Angebot einer ARGE vor, welches nicht den fachlichen Anforderungen entsprach. Somit konnte kein Bieter beauftragt werden und das Verfahren wurde formal aufgehoben.
- Am 22.08.2023 fand eine Verhandlungsvergabe mit einer möglichen Bietergemeinschaft aus der Region statt. Die Bietergemeinschaft wird in Kürze ein modifiziertes Angebot vorlegen.
- Es wird angestrebt, die Bearbeitungsphase noch im Jahr 2023 zu beginnen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis wird die Studie anteilig finanzieren.

3.7 SIEG_Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis)

Wie alle Gewässerflächen im Bergischen RheinLand steht auch die Sieg unter einem zunehmenden Nutzungsdruck. Um Nutzungskonflikte zwischen Erholungsnutzung und Naturschutz zu minimieren, wird der Siegkorridor gutachterlich untersucht. Am Ende des Gutachtens stehen Maßnahmenbündel, die die Sieg und ihre Nutzungen in einen größeren, integrierten Betrachtungsraum einbetten und mögliche

differenzierte Nutzungsansätze und Besucherlenkung in den erweiterten Korridor bewirken. Ein wichtiger Baustein besteht darin, die gewässernahen Erholungsbereiche insgesamt zu qualifizieren und naturnah weiter zu entwickeln, in Teilbereichen aber auch wirksam zu unterbinden oder zu beschränken. Gleichzeitig sollen ausgewählte Erholungsbereiche attraktiver gestaltet und mit (reversibler) Infrastruktur aufgewertet werden.

Die Entwurfsfassung des Gutachtens „SIEG.Schützen.Erholen.Erleben“ enthält unterschiedliche Maßnahmenbestandteile. Mögliche Förderzugänge bestehen über den EFRE 2021-2027:

- Maßnahmen aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz.
- Entwicklung von ErholungsUfern auf Grundlage der Gewässernahen Erholungsbereiche zur Entlastung besonders schützenswerter Bereiche der Sieg.
- Besucherlenkung zur Entlastung der Sieg.
- Entwicklung alternativer Kühlungsorte vornehmlich in den Siedlungsbereichen außerhalb der Siegufer, um diese zu entlasten.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein von der Kreisverwaltung beauftragtes externes Planungsbüro hat auf Basis von zwei Workshops Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Die Workshops wurden unter Beteiligung der Fachdienststellen des Kreises, der Sieg-Anrainer Kommunen und der Bezirksregierung Köln durchgeführt.
- Die wesentlichen Ergebnisse des Gutachtens wurden in der Sitzung des Arbeitskreises der REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis am 16.05.2023 vom Gutachterbüro vorgestellt.
- Aktuell finden verwaltungsinterne Abstimmungen zwischen den beteiligten Fachbereichen des Rhein-Sieg-Kreises statt, um ein gemeinsames Projektverständnis zu entwickeln und das weitere Vorgehen abzustimmen.
- Das vorliegende Gutachten wird in Kürze den beteiligten Kommunen und der Bezirksregierung Köln zur Verfügung gestellt.
- Es sind Abstimmungen sowohl mit der Bezirksregierung Köln als auch mit den Anrainer-Kommunen über die konkrete Umsetzung der Maßnahmenvorschläge geplant.

In einem Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde festgelegt, die Projekte „Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor“, „Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand“ und „SIEG.Schützen.Erholen.Erleben“ als übergreifendes Projekt zu entwickeln. Es wird angestrebt, zusammengehörende Projektmodule in

den EFRE-Call „Erlebnis.NRW“ im Januar 2024 einzureichen bzw. in die Aufnahme des EFRE-Calls „REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand“ zu beantragen.

3.8 Waldkrankenhaus Windeck (N.N.)

Das der Stadt Köln gehörende und Anfang des 20. Jh. als Lungenklinik genutzte und nun seit mehreren Jahren leerstehende Gebäude des Waldkrankenhauses soll im Rahmen der REGIONALE 2025 einer nachhaltigen Folgenutzung zugeführt werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Ein privater Projektträger hatte für die Immobilie ein Konzept für eine Nachnutzung entwickelt, sich jedoch vom Projekt verabschiedet.
- Das Projekt wurde am 10.04.2019 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Das Vorhaben ist derzeit auf „ruhend“ gestellt.
- Kein neuer Sachstand.

3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Mit dem Projekt „Bergische Ader“ beabsichtigt die Stadt Lohmar, den Stadtteil Birk zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Fragestellungen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung, die Stärkung von Daseinsvorsorgeeinrichtungen sowie neuer Mobilitätsangebote. Die Entwicklung des Vorhabens baut auf den Befunden des InHK Birk auf.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 28.08.2018 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Durch die Umsiedlung der Schule sowie der Feuerwehr werden in der Ortslage Birk große Flächenpotentiale geschaffen, die perspektivisch ggf. durch Investoren zu entwickeln sind.
- Im Rahmen einer Konzeptvergabe sollen den Investoren Vorgaben u.a. Wohnungspolitische oder Energetische Vorgaben gemacht werden.
- Zur Erarbeitung dieser Vorgaben soll ein Planungsbüro mit der Erstellung eines „städtebaulichen Lastenhefts“ durch die Stadt Lohmar beauftragt werden.
- Die Stadt Lohmar hat die Entwicklungsfläche bei NRW.Urban beworben. Eine Rückmeldung dazu wird im 3. Quartal 2023 erwartet.

3.10 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar (Federführung), Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb)

Mit dem Projekt soll die Teichlandschaft im Lohmarer Wald als Erholungsgebiet erhalten, der Wald wieder aufgeforstet und gegen weitere Schäden des Klimawandels geschützt sowie der Fischzuchtbetrieb langfristig erhalten werden. Ein zentraler Aspekt ist es, die unterschiedlichen Nutzungsinteressen und Ansprüche, die von Forst- und Teichwirtschaft, Naturschutz sowie Besucherinnen und Besuchern an den Kulturlandschaftsraum gestellt werden, in Einklang zu bringen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Die Entwicklung der Teichlandschaft wird gutachterlich durch eine Arbeits-Gemeinschaft aus insgesamt vier Planungsbüros untersucht. Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.
- Unter Beteiligung der Akteure haben bisher zwei Workshops stattgefunden.
- Das Gutachten zum Entwicklungskonzept soll in der zweiten Hälfte 2023 vorliegen.

3.11 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Das Projekt „Perspektive Laubwald“ nimmt die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung von Laubholz entlang der gesamten Wertschöpfungskette in den Blick. Ziel ist es, geeignete Vermarktungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten für den klimafreundlichen Rohstoff zu entwickeln und gleichzeitig Laubwälder als wichtige Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten des Bergischen Rheinlandes zu erhalten. In diesem Zusammenhang könnte ein „Regionales Wertschöpfungs-zentrum Holz“, das Holz mengen sortiert und bereitstellt, zu einer besseren Vermarktung des Holzes aus dem Privatwald des Bergischen Rheinlandes beitragen. Neben neuen Vermarktungs- und Verwertungswegen soll darüber hinaus die Entwicklung innovativer Holzprodukte zusammen mit Wissenschaftspartnern in den Blick genommen werden. Zur Sicherung der Biodiversität sollen parallel Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität im Einklang mit der Nutzung von Laubholz erarbeitet und umgesetzt werden. Als weiterer Baustein ist ein regionales Bildungsnetzwerk geplant, das Wissen und Kompetenzen an die Akteure vor Ort vermittelt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.

- In Abstimmungsgesprächen zwischen dem OBK, der Bezirksregierung Köln und dem zuständigen Ministerium konnte bisher keine Finanzierungszusage erreicht werden.

3.12 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise)

Das Vorhaben adressiert die Nutzungskonflikte zwischen Natur- und Wasserschutz sowie der Freizeitnutzung in den Schutzgebieten der Gewässerräume im Bergischen RheinLand.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag vom Agger- und Wupperverband wurde das Projekt mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Der bisherige Projektträger Aggerverband hat in Abstimmung mit dem Wupperverband angekündigt, sich aus dem Projekt zurückzuziehen.
- Das Projekt wird zunächst „ruhend“ gestellt.

3.13 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen die Bestandsgewerbegebiete hinsichtlich unterschiedlicher Fragestellungen wie z.B. Erreichbarkeit, Aufenthaltsqualität, energetische Sanierung von Bestandsgebäuden, bessere Ausnutzung von Flächen und Immobilien gutachterlich untersucht werden. Aus den Befunden sollen im Weiteren Maßnahmen abgeleitet werden, um die Bestandsgewerbegebiete neu aufzustellen und zukunftsfähig zu machen.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag der drei Kreise (Federführung RBK) wurde das Vorhaben mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Inzwischen konnte die Oberbergische Aufbaugesellschaft (OAG) mit der Prozesssteuerung beauftragt werden. Die Beauftragung umfasst die inhaltliche Entwicklung, sowie eine erste Ansprache von Akteuren sowie die Akquise von Fördermitteln. Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Projektentwicklung anteilig mit.
- Im Rhein-Sieg-Kreis sollen je ein Gewerbegebiet in Hennef und Eitorf untersucht werden.
- OAG führt aktuell eine Erfassung der Basisdaten der zu untersuchenden Gewerbegebiete bei den betroffenen Kommunen durch. Sobald die Daten vorliegen, sollen Fördermöglichkeiten gesucht werden, um geeignete

Planungsbüros mit der konkreten Untersuchung zu beauftragen.

3.14 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (N.N.)

Das Ziel der Zukunftswerkstatt ist der Aufbau eines Standortes als Informations- und Beratungsstruktur im östlichen Rhein-Sieg-Kreis. Dort sollen zielgruppenspezifisch die Potenziale für Nachhaltigkeit im Handwerk aufgezeigt und durch Beratung/Coaching bei der individuellen beruflichen Zukunftsplanung der Nutzerinnen und Nutzer vermittelt werden. Die Zukunftswerkstatt soll ein Demonstrationszentrum, Werkstätten, Beratungs- und Tagungsräume sowie einen Handwerkerhof beinhalten.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag der Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg der Handwerkskammer zu Köln (HWK) wurde das Projekt mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die HWK als Initiator des Projekts wird aufgrund fehlender personeller Ressourcen das Projekt nicht weiterverfolgen.
- Das Vorhaben ist „ruhend“ gestellt.

3.15 Innovations-Quartier Thurn (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Much, GKU Neunkirchen-Seelscheid/Much)

Das Thurn-Areal in Neunkirchen-Seelscheid war bis 2021 ein Standort der Spül- und Waschmittelproduktion. Es umfasst ca. 14 ha Gewerbefläche, die jedoch nicht vollständig bebaut sind. Die Entwicklungsgesellschaft des Kommunalunternehmens der Gemeinden Much und Neunkirchen-Seelscheid hat das Gelände erworben. Im Rahmen des REGIONALE 2025-Projekts soll eine Nutzungsperspektive als „Innovations-Quartier“ für das brachgefallene Produktionsgelände entwickelt werden und die Fläche in ein interkommunales und modernes Gewerbegebiet umgewandelt werden. Auf dem Gelände befinden sich gegenwärtig große Lagerhallen, Labore, eine Kantine, sowie Büro- und Besprechungsräume. Im Rahmen der Projektentwicklung sollen verschiedene Nutzungsvarianten eruiert werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 15.12.2022 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Zur Projektentwicklung wurde ein Konsortium aus drei Gutachterbüros von dem GKU Neunkirchen-Seelscheid/Much beauftragt. Ziel ist die integrierte Entwicklung verschiedener Nutzungsszenarien für das Areal.
- Die bisher entwickelten Nutzungsszenarien wurden in einer Bürgerwerkstatt am 28.03.2023 der Bürgerschaft in Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt. Im weiteren

Verlauf sind weitere Workshops mit Verwaltung und Politik geplant.

- Am 22.08.2023 findet eine Projektbesprechung zwischen den beteiligten Akteuren zu den Projekten Thurn-Gelände und RHIC Neunkirchen-Seelscheid statt.

3.16 Ehemalige Synagoge Ruppichteroth (Gemeinde Ruppichteroth)

Die Immobilie der ehemaligen Synagoge befindet sich im Besitz der Gemeinde Ruppichteroth. Mit dem Projekt soll die Synagoge reaktiviert und zu einem lebendigen Erinnerungsort entwickelt werden. So entsteht ein Begegnungsort, an dem sich Menschen austauschen und vernetzen. Damit verknüpft das Projekt Vereinsaktivitäten der Menschen vor Ort mit religiösem Leben, Kultur und Bildung.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt ist seit Januar 2023 als Pilotprojekt in den Aktivierungsprozess „Das gute Leben selbst gemacht!“ (vgl. Kapitel. 4.2) aufgenommen. Die dazu eingerichtete Steuerungsgruppe (Gemeinde Ruppichteroth, zivilgesellschaftliche Akteure aus Ruppichteroth, RSK und Gutachterbüro) hat sich mehrfach getroffen und gemeinschaftlich das Projekt konkretisiert.
- Der Projektbogen wurde im März 2023 von der Gemeinde Ruppichteroth erstellt und in der Sitzung des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 am 24.05.2023 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Zur Realisierung des Projekts sollen zivilgesellschaftliche Träger- und Finanzierungsmodelle erprobt werden.
- Voraussichtlich im Herbst 2023 wird eine Ideenwerkstatt stattfinden, um die Bürgerschaft in die Projektentwicklung einzubeziehen.

4. Aktivierungs- und Transferprozesse

Im Rahmen der REGIONALE 2025 werden unter der Bezeichnung „**Aktivierungs- und Transferprozesse**“ drei Schwerpunktthemen unter der Federführung jeweils der drei Kreise bzw. der REGIONALE Agentur bearbeitet. Sie sollen in den zentralen Kernthemen weitere, beispielhafte Projekte initiieren, relevante Zukunftsfragen auf regionaler Ebene behandeln, Akteure vernetzen, Wissen aufbauen und zusätzliche konkrete Projekte vor Ort generieren. Die drei Aktivierungsprozesse wurden in enger Kooperation zwischen der REGIONALE 2025-Agentur, dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und dem Region Köln/Bonn e.V. konzipiert.

- 1) **Ressourcenlandschaft (Alles Ressource!):** Transformation zu einer regionalen, grünen Wirtschaft. Die administrative Federführung hat der Rhein-Sieg-Kreis.
- 2) **Knotenpunkte des öffentlichen Lebens (Das gute Leben selbst gemacht!):**

Physische Orte der Daseinsvorsorge. Die administrative Federführung hat der Rheinisch-Bergische Kreis.

- 3) **Aus der Zeit gefallen (Weiter geht's!):** Flächen und Gebäude in Transformation. Die administrative Federführung hat der Oberbergische Kreis.

4.1 Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft (Rhein-Sieg-Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis)

Im Rahmen einer Grundlagenstudie (vgl.

https://www.regionale2025.de/system/download/?file=reg2025_grundlagenstudie_r essourcenlandschaft_brl.pdf) wurden die im Bergischen RheinLand vorhandenen

Ressourcenpotenziale identifiziert und in einem Wertschöpfungsrechner quantifiziert. Die Grundlagenstudie betrachtet fünf Ressourcenfelder – Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Energiewirtschaft und Abfallwirtschaft – hinsichtlich der Potenziale. Im Rahmen des Aktivierungsprozesses sollen die Zusammenarbeit zwischen Akteuren zielgerichtet verstärkt, neue Kooperationen etabliert und Projektvorhaben angestoßen werden.

Aktueller Stand

- Der mit Mitteln der EFRE-Förderphase 2014-2020 finanzierte „Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft“ wurde Ende Februar 2023 formal abgeschlossen. Der Rhein-Sieg-Kreis hatte die Konsortialführerschaft für den Aktivierungsprozess inne und war für die vollständige administrative Abwicklung des Aktivierungsprozesses zuständig.
- Im Rahmen der Prozessbearbeitung wurde eine Vielzahl unterschiedlicher (online) Formate, wie Akteurswerkstätten, themenbezogene Fallwerkstätten, Themenabende und Exkursionen zu den Themen „Zirkuläre Wertschöpfung“, „Ressourcenschonend Bauen“, „nachhaltiges Wassermanagement“, „Dezentrale Energiesysteme“, „Grüner Wasserstoff“ sowie „Regionale Lebensmittel“ durchgeführt.
- Die Bewirtschaftung der EFRE-Mittel wurde am 26.06.2023 von der Bezirksregierung Köln in Räumlichkeiten des Rhein-Sieg-Kreises ohne Beanstandungen geprüft. Die bewilligten zuwendungsfähigen Kosten werden in voller Höhe erstattet.
- Der Schlussverwendungsnachweis wird gegenwärtig vom Fachbereich 01.1 erstellt und zum 30.09.2023 bei der Bezirksregierung Köln eingereicht.
- Der Abschlussbericht (in der Langfassung sowie der Entwurf einer Kurzfassung) liegt vor.
- Verschiedene Projektansätze, die sich aus dem Aktivierungsprozess ergeben haben, werden durch die Kreise und die REGIONALE 2025-Agentur

weiterentwickelt und mit regionalen Akteuren geschärft. Es wird angestrebt, diese zeitnah in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufzunehmen.

4.2 „Das Gute Leben selbst gemacht“ – Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen RheinLand (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Als „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“ sind physische Orte zu verstehen, die sowohl einen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten als auch das Gemeinwohl stärken. Sie fördern Begegnungen und Vernetzung der Menschen untereinander. Zudem bieten sie eine Kombination aus bedarfsgerechten Nutzungen, zu denen Treffpunkte, Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsräume, Lernangebote, Kulturprogramme, Sozialberatung, etc. gehören können. Knotenpunkte des öffentlichen Lebens sorgen dafür, dass auch kleinmaßstäbliche Orte nicht „nur“ dem Wohnen dienen, sondern auch für Nutzungsmischung sorgen.

Aktueller Stand

- Der Aktivierungsprozess „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“ wurde im Sommer 2022 begonnen und wird mit Mitteln der Dorferneuerung des Landes NRW in Höhe von 160.761,25 € gefördert. Die Gesamtkosten betragen 247.325 €. Die Eigenanteile werden von den drei Kreisen zu gleichen Teilen getragen. Das Projekt hat eine Laufzeit bis Ende 2024. Formale Trägerin des Projekts ist der Rheinisch-Bergische Kreis.
- Zur Durchführung des Prozesses wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen den drei Kreisen RBK, RSK und OBK geschlossen.
- In den Prozess wurden kreisübergreifend insgesamt acht Pilotprojekte aufgenommen. Im Rhein-Sieg-Kreis sind es die Projekte „Synagoge in Ruppichteroth“ (s. Nr. 3.16), das „Bürgerzentrum Windeck“ und das Projekt „Eco:Much“ in Much. Alle Projekte werden durch ein externes Gutachterbüro in ihrer Projektentwicklung individuell aktiv unterstützt. In allen acht Projekten werden „Bürgerwerkstätten“ stattfinden, um die Bürgerinnen und Bürger sowie weitere ehrenamtliche Akteure vor Ort für die jeweiligen Projekte zu aktivieren.
- Am 24.03.2023 hat ein Forum als online-Veranstaltung mit 60 Teilnehmenden stattgefunden. Ziel dieser Veranstaltung war es, einem breiteren Adressatenkreis interessante Best-Practice Beispiele vorzustellen und über den Prozess zu informieren. Ein weiteres Forum ist Ende 2023 geplant.
- Am Samstag, 23.09.2023 findet eine Exkursion zu verschiedenen Best-Practice Beispielen zu bürgerschaftlich entwickelten gemeinwohlorientierten Projekten in NRW statt. Die Exkursionen richten sich hauptsächlich an HVBs und Akteure der Pilotprojekte.

4.3 „Weiter geht’s“ – Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weaternutzen (REGIONALE 2025-Agentur (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projektes ist es, leerstehende Liegenschaften einer neuen Nutzung zuzuführen oder nicht nachnutzbare Gebäude zurückzubauen und die Flächen der Natur freizugeben.

Aktueller Stand

- Eine von der REGIONALE 2025-Agentur in Auftrag gegebene Studie „Aus der Zeit gefallen“ hat aufgegebene Immobilien, Leerstände und aus der Nutzung gefallene Gebäude im Bergischen RheinLand erfasst.
- Der Prozess wird als dritter Aktivierungsprozess in der REGIONALE 2025 unter der Federführung der REGIONALE 2025-Agentur in Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Oberbergischen Kreis durchgeführt.
- Ein Planungsbüro wurde im Juli 2023 mit der Durchführung des Aktivierungsprozesses beauftragt.
- Der Kick-Off Termin zur Projektbearbeitung fand am 10.08.2023 statt. Eine Steuerungsgruppe, unter Beteiligung des RSK, des OBK, des RBK sowie der REGIONALE 2025-Agentur, ist eingerichtet.
- Bis zum Jahr 2025/2026 sind verschiedene Veranstaltungsformate geplant.

5. Grundlagenstudien

5.1 Neue Räume für Arbeit (REGIONALE 2025-Agentur (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Studie „Neue Räume für Arbeit“ soll die Ausgangssituation und Perspektiven für neue Arbeitsformen (z.B. Coworking) im eher ländlich geprägten Raum beschreiben und Handlungsempfehlungen erarbeiten.

Aktueller Stand

- Ein von der REGIONALE 2025-Agentur beauftragtes Büro untersucht gutachterlich die Rahmenbedingungen für „Neue Räume für Arbeit/Coworking Spaces“ im Bergischen RheinLand.
- Die Grundlagenstudie ist abgeschlossen. Der Abschlussbericht liegt vor.

5.2 Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Bei der Studie handelt es sich um eine Basiserfassung der vorhandenen Radwegeinfrastruktur im Bergischen RheinLand. Die im Ergebnis entwickelten Befunde können als Grundlage für radwegebezogene Maßnahmen genutzt werden.

Aktueller Standk

- Unter der Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde ein Planungsbüro mit der Erstellung einer Grundlagenstudie beauftragt. Die Ergebnisse wurden in der Sitzung des PVA am 17.03.2022 durch den Gutachter vorgestellt.
- Die Studie ist abgeschlossen. Der Abschlussbericht liegt vor.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Grundlagenstudie anteilig mitfinanziert.
- Der Netzentwurf wurde dem Verkehrsministerium des Landes NRW für das landesweite Radvorrangnetz gemäß Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz des Landes als regionaler Vorschlag unterbreitet.
- Aktuell wird das Gespräch mit dem Verkehrsministerium NRW gesucht mit dem Ziel, die Maßnahmen der Grundlagenstudie in das landesweite Vorrangnetz aufzunehmen.

5.3 Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand (Oberbergischer Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Die Grundlagenstudie zur ärztlichen Versorgung im Bergischen RheinLand betrachtet die Fragestellung, welche Entwicklungen in diesem Sektor in den kommenden Jahren zu erwarten sind (Aufgabe von Kassensitzen qua Alter, Verlagerung von Bedarfen und demografischer Wandel). Die Studie soll Handlungsempfehlungen für die Region erarbeiten.

Aktueller Stand

- Unter der Federführung des Oberbergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde ein externes Büro zur Erarbeitung eines Gutachtens beauftragt.
- Im Rahmen der Projektbearbeitung wurden die Kommunen (Bürgermeisterinnen und Bürgermeister), die Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, niedergelassenen Hausärzten sowie die Krankenhäuser im Projektraum in die Grundlagenerfassung in Form von Gesprächsterminen bzw. Befragungen durch

das Gutachterbüro an der Studie beteiligt. Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Grundlagenstudie anteilig mit.

- Eine erste Entwurfsfassung des Berichts liegt den Gesundheitsämtern der drei Kreise zur Abstimmung vor. Am 01.8.2023 fand eine Abstimmung zwischen den drei Kreisen, der REGIONALE 2025-Agentur und dem Gutachter statt.
- Der Gutachter wird den Bericht hinsichtlich der aktuellen Entwicklungen um die Krankenhausplanungen ergänzen und konkrete Maßnahmenvorschläge erarbeiten. Anschließend ist geplant, ein Abstimmungsgespräch mit der Kassenärztlichen Vereinigung zu führen.

Im Auftrag

gez. Rosenstock